

— 2. Das deutsche (= 8000 □M.), bis Calais. — 3. Das französische (= 4400 □M.), bis zu den Pyrenäen. — 4. Das deutsche Ober-rheinthal. — 5. Das provençalische. — 6. Die spanischen. — 7. Das Marchfeld. — 8. Die ungarischen. — 9. Das wlachische. — 10. Das lombardische.

§. 78. Hydrographische Verhältnisse. — Ungewöhnlich zahlreiche schiffbare Flüsse durchschneiden den Erdtheil nach allen Richtungen u. leiten tief in das Innere desselben, ausgenommen vom küstenreichen S. her. — Reiche Verzweigung der Fluss-netze, vornehmlich im Mittel- u. Unterlaufe. — Canäle. — Das europ. Festland gehört 7 Meeresgebieten an. Es kommen an □M. festen Landes auf

das nördl. Eismeer c.	20,000	das Mittelmeer	16,000
die Ostsee	30,000	das schwarze M.	40,000
die Nordsee	10,000	den casp. See	30,000
den offenen atlant. Oc.	14,000		

Die abgeschlossenen Meeresbecken haben also die größten Gebiete. Die größte Wassermenge geht ins schw. M. — Die Mündungen sind a. sehr erweiterte einarmige, b. mit Liman, c. mit Haff, d. mit Delta versehene. — Am ausgebildetsten das Rhein-Delta.

Landseen. — Für den großen Verkehr fast bedeutungslos. — Viele kleine isolirte Seen. — Zwei Hauptgruppen: a. die baltische, rings um die Ostsee, mit den größten europ. Seen: Ladoga 292 □M., Onega 200; — b. die Gr. der Alpenseen.

§. 79. Rückblick. — Von allen Welttheilen ist Europa hinsichtlich seiner horizontalen, verticalen und hydrographischen Verhältnisse am günstigsten gestaltet, vornehmlich seine oceanische oder Westhälfte, der Sitz der Hauptculturvölker. — Der Einfluß des Mittelmeeres, des vollkommensten Binnenmeeres, ferner der Nord- und Ostsee.

§. 80. Klima u. Producte. — Europa liegt in der gemäßigten Z., nur  $\frac{1}{20}$  in der kalten. Die subtrop. Z. umfaßt den ganzen S. bis  $45^{\circ}$  NB., außerdem SWFrankreich nebst der Bretagne u. den äußersten SW. v. England. — Ein fast durchweg anbaufähiger Boden lohnt die unentbehrliche Thätigkeit der Bewohner. — Das Weitere über Klima s. oben s. 67. und über Producte s. 69, 2. 3.

Die Wärme und damit die Regenmenge nehmen von S.—N. und von W.—O. allmählig ab. Das Seeklima des W. geht nach O. in das continentale über (Schweden, Polen, Ungarn, Rußland). — Regenmenge: Coimbra 110", Norwegen  $78\frac{1}{2}$ ", Italien 40—50", Berlin 19", Schweden 18", Petersburg 17", Ural Geb. 14", (im inneren Sibirien 10"). (Vgl. s. 65, b.). — Große klimatische Unterschiede kommen nicht vor.